

Männergesangverein „Friede“

Auf Initiative der Herren Franz Klauck, Theodor Lermen, Heinrich Barthen, Michael Schuh und Andreas Weber wurde am 05. Mai 1929 der Gesangverein unter dem Namen „**Quartett-Verein Gusenburg**“ gegründet. Während der Gründungsversammlung traten dem Verein noch bei die Herren: Johann Anell, Paul Barthen, Josef Dellwo, Josef Giebel, Ludwig Giebel, Peter Jakobs, Josef Klauck, Alois Lauer, Paul Lauer, Hubert Schömer, Paul Schuh und Jakob Wahlen. Der erste Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender:	Franz Klauck	* 03.10.1905	+ 15.08.1976	2/743
Kassierer:	Heinrich Barthen	* 24.10.1908	f 26.03.1945	2/90
Schriftführer:	Michael Schuh	* 22.07.1908	?	2/1294
Dirigentschaft	Theo Lermen	* 28.01.1909	f 14.01.1945	2/918

Dieser anfangs kleinen Schar ist es zu verdanken, dass die Sangesfreudigkeit in unserem Dorfe geweckt und die Zahl der Mitglieder innerhalb kurzer Zeit auf 30 angestiegen war. Die erste öffentliche Veranstaltung war ein Ausflug ins benachbarte Saarland, nach Dagstuhl und über Sitzerath wieder zurück. Bei der Einweihung der „Ölbergkapelle“ in Sauscheid im Gründungsjahr, sang der junge Verein das Lied von Konradin Kreuzer „Die Kapelle“, und ein Familienabend an Weihnachten 1929, waren die ersten zaghafte Aktivitäten. Bei einem Sängerwettbewerb am Sonntag, dem 22. Juni 1930 in Alsweiler belegten die Gusenburger den dritten Platz. Das erste Konzert und Sängerabend fand am zweiten Weihnachtstag 1930 großen Anklang.



Aufnahme aus dem Jahre 1931 im Vereinslokal Nellinger

v.l.n.r.: Heinrich Barthen, Andreas Weber, Josef Giebel (Vorsitzender), Theo Lermen (Dirigent), Franz Klauck, Jakob Wahlen, Alois Lauer, Paul Schuh, Peter Jakobs, Heinrich Backes, Michel Schuh und Hubert Schömer

In der ersten Generalversammlung vom 01. Februar 1931 wählten die Mitglieder einen komplett neuen Vorstand:

1. Vorsitzender: Josef Giebel	* 14.04.1907 + 12.06.1972
Kassierer: Andreas Weber	* 25.08.1907 f 13.03.1944
Schriftführer: Alois Lauer	* 02.03.1909 + 07.12.1980

Im Juli 1932 versuchte der Männergesangverein einen Sängerwettstreit in Gusenburg zu organisieren. Es wurden mehrere Gastvereine eingeladen. Die Durchführung scheiterte jedoch, weil den Vereinen das Startgeld von einer Reichsmark zu hoch war. Am 07. August 1932 nahm der Quartett-Verein am Wertungssingen in Reinsfeld teil. Mit dem Liedvortrag „Heinrich von Schwerin“ von Raban Syivius belegte er von 12 Mitstreitern den 3. Platz. Im Jahre 1933 trat der Verein dem „Prims-Sängerbund“ bei. Im gleichen Jahr wurde zu Weihnachten der erste Theaterabend durchgeführt. Zur Aufführung kam das Schauspiel „**Das Grab in der Heide**“. Der Chronist schreibt hierzu: „Schon lange vor Beginn war der Saal bis auf den letzten Platz besetzt, sodass viele an der Türe umwenden mussten ohne das Stück gesehen zu haben. Von vielen wird der Wunsch gehegt das Stück mehrmals über die Bühne gehen zu lassen. Der Reinerlös wurde der Winterhilfe abgegeben. Die Spieler haben alle ihre Rollen sehr gut gespielt“.

In der Generalversammlung vom 21. Januar 1934 standen Neuwahlen an. Während der Vorsitzende und der Schriftführer in ihren Ämtern bestätigt wurden, wurde Jakob Wahlen zum neuen Kassierer gewählt. Als stellvertretender „Führer“ (Vorsitzender) wurde Hubert Schömer bestimmt. Zum „Pressewart“ wurde Karl Nellinger gewählt. In der gleichen Versammlung wurde auf Drängen des Sängerbundes eine Namensänderung durchgeführt; fortan nennt sich der Verein:



Diese Aufnahme zeigt den Männergesangverein „Friede“ Gusenburg beim Besuch des Sängerfestes in Malborn am 07. u. 08. Juli 1935.

stehend v.l.n.r.: Josef Giebel, Nikolaus Nellinger, Karl Nellinger, Chorleiter Theo Lermen, Paul Barthen, Andreas Weber, Franz Schömer, Ludwig Giebel, August Barthen, Johann Anell, Franz Klauck und Richard Erschens

2. Reihe: Jakob Becker, Heinrich Barthen, Johann Waschbüsch, Alois Lauer.

vorne: Nikolaus Wahlen und Gregor Barthen.

In den Folgejahren erlebte der Verein eine Blütezeit: Sängerabende, Theateraufführungen und Tanzveranstaltungen belebten das Dorfgeschehen. Bis zum Ausbruch des zweiten Weltkrieges war die aktive Mitgliederzahl auf rund 40 Sänger angestiegen.



MGV „Friede“ im Oktober 1937

1. Reihe: Franz Schömer, Gregor Barthen, Martin Erschens, Josef Dellwo, Paul Barthen, Karl Nellinger, Richard Erschens und Josef Becker
 2. Reihe: Ludwig Giebel, Hans Schömer, Jakob Wahlen, Ludwig Weber (Soldat), Johann Waschbüsch, Jakob Becker und Andreas Weber
 3. Reihe: Heinrich Barthen, Nikolaus Nellinger, Josef Giebel, Theo Lermen, Hubert Schömer, Franz Klauck, Nikolaus Wahlen

Leider wurden zu Anfang des Krieges die Reihen der Sänger durch Einberufung zur Wehrmacht erheblich gelichtet, wodurch in der Folge der Verein zum Erliegen kam.

Die Gefallenen und Vermissten Sangesbrüder

Name		geb.	gestorben	FaB. Nr. ¹
Barthen	Heinrich	24.10.1908	26.03.1945	2/90
Barthen	Paul	22.06.1910	30.08.1943	2/90
Dellwo	Josef	21.07.1912	19.02.1944	2/313
Klauck	Josef	03.05.1914	29.03.1945	2/743
Lauer	Paul	28.02.1912	10.01.1945	2/900
Lermen	Theodor	28.01.1909	14.01.1945	2/918
Thommes	August (Grimb.)	12.09.1911	06.12.1944	2/1378
Wahlen	Jakob	16.06.1910	13.06.1943	2/1420
Wahlen	Nikolaus	24.04.1921	08.09.1942	2/1420
Waschbüsch	Johann	22.06.1915	06.11.1943	2/1436
Weber	Andreas	25.08.1907	13.03.1944	2/1475

¹ Aus dem Familienbuch der Pfarrei Gusenburg-Grimburg 2, Verfasser Günter Dellwo

Gesang verschönt das Leben, Gesang erfreut das Herz,
ihn hat uns Gott gegeben, zu lindern unsern Schmerz.

Nach dem Zusammenbruch wurde immer wieder der Wunsch laut, den Verein wieder ins Leben zu rufen. Das Fehlen eines Dirigenten ließ die Sache aber vorerst scheitern, und der geheime Wunsch, der in Russland vermisste Chorleiter Theo Lermen käme eines Tages doch noch zurück, ließ die Neugründung vorerst nicht zur Tat werden.

Erst am Samstag, dem 14. Juni 1952 fand durch die Initiative der übrig gebliebenen Sangesbrüder die Neugründung des Vereins in dem alten Vereinslokal Nellinger statt.

An diesem Tag versammelten sich 29 Personen, bestehend aus ehemaligen Sängern und auch neuen, motivierten Mitgliedern. Die Versammlung wählte den ersten Vorstand, der sich wie folgt zusammensetzte:

1. Vorsitzender :	Josef Giebel	* 14.04.1907	+ 12.06.1972	2/461
2. Vorsitzender:	Hubert Schömer	* 03.11.1898	+ 18.07.1980	2/1253
Schriftführer :	Ferdinand Knippel	* 14.03.1928	+ 22.01.2018	2/771
Kassierer:	Nikolaus Nellinger	* 03.05.1906	+ 29.03.1985	2/1047

Der erst 25-jährige Peter Hamm (Lehrer in Grimburg) übernahm die Leitung des Chores. Der Verein arbeitet weiter unter der alten Bezeichnung „**Männergesangverein „Friede“** Gusenburg 1929“ Die alte Vereinssatzung wurde bis auf einige geringfügige Änderungen beibehalten.



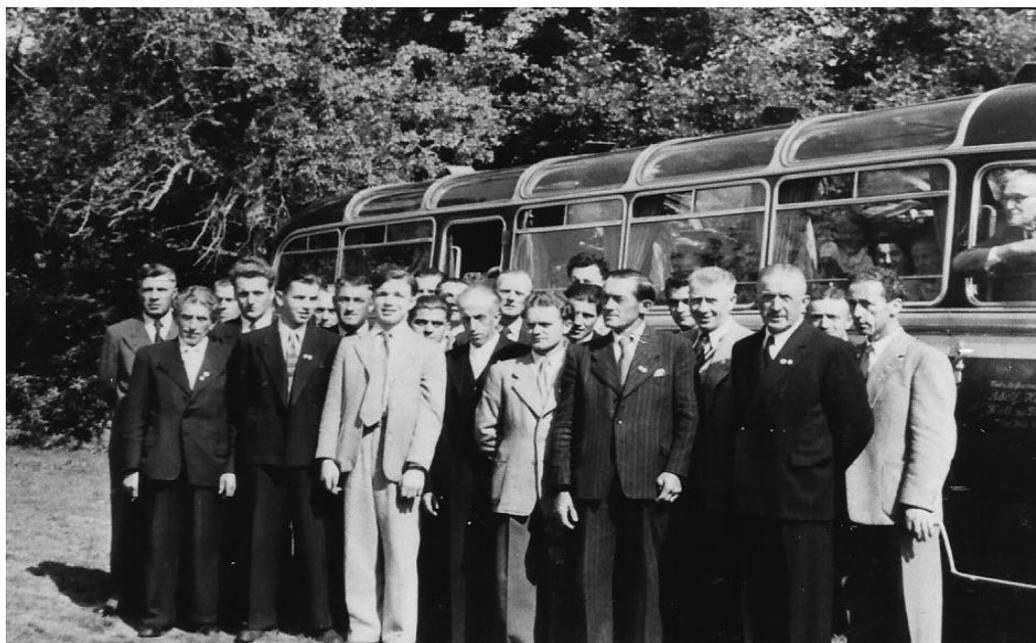
Unter dem Motto:

„Was der Tau den Fluren, sind der Seele Lieder“

fand am 03./04. Juli 1954 das Neugründungsfest statt. Dieser Spruch kommt auch zum Ausdruck auf der neuen Vereinsfahne, die anlässlich dieses Festes ihre Weihe erhielt. Patenverein war die Sängervereinigung Konz und den musikalischen Part hatte der Musikverein „Concordia“ Kell übernommen. Schirmherr dieses Festes war Amtsbürgermeister Harig. Nachstehende Sänger erhielten vom deutschen Sängerbund die silberne Ehrennadel für 25-jährige Sängertreue: Johann Anell, Heinrich Backes, Josef Giebel, Ludwig Giebel, Franz Klauck, Alois Lauer, Karl Nellinger, Nikolaus Nellinger, Hubert Schömer, Hermann Trampert und Ludwig Weber.

Besonderheiten dieses Festes waren: Zitat aus dem Sitzungsprotokoll vom 03. Januar 1954; „Für das durch den Verein für den 3./4. Juli 1954 geplante Sängerfest mit Fahnenweihe verbürgen sich sämtliche Anwesenden Mitglieder (42 Anwesende) mit einem Betrag von DM 25,- in Worten Fünfundzwanzig, für den Fall, dass die Einnahmen zur Deckung der anstehenden Auslagen nicht ausreichen sollten! Das Amt der Fahnenträger wurde für 50,- DM von Gregor Barthen, Rudolf Bonertz und Hermann-Josef Giebel ersteigert. Diese Fahne wurde zukünftig bei allen Festen und Umzügen vorne weg getragen.

Von August 1954 bis Dezember 1956 wurde der Chor musikalisch von Richard Schieben, aus Trier-Olewig, geleitet.



Die Aufnahme entstand am 30. Mai 1955 auf dem Sängerfest in Konz

v.l-n.r.: Chorleiter Richard Schieben, Franz Klauck, Josef Giebel, Hermann-Josef Giebel, Hermann Hares, Hermann Trampert, ?, Karl-Heinz Simon,?,?, Nikolaus Nellinger, Rudi Erschens, Johann Anell, Julius Jakobs, Reinhold Dillschneider, Berthold Dellwo, Johann Trampert, Hans Jakobs, Ludwig Giebel, Hubert Schömer, Peter Simon und Martin Erschens.

Chorleiter Richard Schieben übergibt im Januar 1957 die musikalische Leitung an **Küster und Organist Alfons Weber** ab.

Der Vorstand im Jahre 1957:

1. Vorsitzender:	Hubert Schömer	*03.11.1898	+ 18.07.1980
2. Vorsitzender:	Hermann Trampert	*03.04.1900	+ 03.10.1905
Schriftführer:	Franz Klauck	*03.10.1905	+15.08.1976
Kassierer:	Nikolaus Nellinger	*03.05.1906	+29.03.1985



Der Männergesangsverein beteiligt sich beim Festzug anlässlich des Neugründungsfestes des Musikvereins Lyra Gusenburg im Juli 1957.

Fahnenträger ist Manfred Künzer. Links von Ihm Bernhard Nellinger und rechts Berthold Dellwo

Das Gasthaus und Vereinslokal Nellinger wurde im Jahre 1957 an die Familie Holbach verpachtet. Bei der Wahl „Vereinslokal“ entschieden sich die Mitglieder weiter für das bisherige Lokal.

Der Vorstand im Jahre 1959:			FaB. Nr.
1. Vorsitzender:	Franz Klauck,	*03.10.1905 +15.08.1976	2/739
2. Vorsitzender:	Rudolf Bonertz,	*06.05.1924 +24.06.1986	2/220
Schriftführer:	Ferdinand Knippel	*14.03.1928 +22.01.2018	2/771
Kassierer:	Nikolaus Nellinger	*03.05.1906 +29.03.1985	2/1047

Der Vorstand im Jahre 1960:			
1. Vorsitzender:	Felix Jakobs	*26.04.1915 +29.11.1988	2/622
2. Vorsitzender:	Franz Klauck	*03.10.1905 +15.08.1976	2/739
Schriftführer:	Bernhard Nellinger	* 1938 +	2/1042
Kassierer:	Nikolaus Nellinger	*03.05.1906 +29.03.1985	2/1047

Vom 14. bis 16. Mai 1960 feierte der Verein sein 30-jähriges Jubiläum im Zelt auf dem Sportplatz. Für dieses Ereignis wurde der ganze Ort mit Fahnen festlich geschmückt. Der Musikverein „Lyra“ Gusenburg hatte die Festmusik übernommen. Die Zusagen von 35 Vereinen, ohne die Ortsvereine, zeugen von der Rührigkeit des Vereins, um das Jubiläumsfest zu einem vollen Erfolg werden zu lassen. Ein besonderes Ereignis als Auftakt zum Ehrensingen, am Sonntag, dem 15. Mai, war der Massenchor der Untergruppe Hochwald, vom Sängerkreis Trier-Land-Saarburg. Die Anwesenheit von 32 Männergesangsvereinen gaben dem Fest ein besonderes Gepräge und zugleich auch Zeugnis von der Sangesfreudigkeit zwischen Mosel, Saar und Nahe.

Anlässlich der Generalversammlung vom 22. Januar 1961 wurde erstmals ein erweiterter Vorstand gewählt:

1. Vorsitzender:	Felix Jakobs	26.04.1915 + 29.11.1988	2/622
2. Vorsitzender:	Johann Künzer (Hans)	27.08.1908 + 24.08.1991	2/869
Ersatzmann:	Peter Simon	28.11.1902 + 14.04.1975	2/1325
1. Kassierer:	Nikolaus Nellinger	03.05.1906 + 29.03.1985	2/1047
2. Kassierer:	Theo Erschens	17.01.1927 + 21.12.1992	2/410
1. Schriftführer:	Martin Erschens	26.04.1917 + 02.02.1995	2/403
Notenwart:	Emil Kertels u.	15.05.1924 + 24.05.1985	2/715
	Ferdinand Knippel	14.03.1928 + 22.01.2018	2/771

Fahnenträger: Heinz Simon, Manfred Künzer,
Lorenz Dellwo und Franz Knippel

Am 14. Januar 1962 fanden ebenfalls Vorstandsneuwahlen statt:

1. Vorsitzender:	Hans Künzer
2. Vorsitzender:	Felix Jakobs
Ersatzmann:	Peter Simon
1. Kassierer:	Nikolaus Nellinger
2. Kassierer:	Theo Erschens
1. Schriftführer:	Martin Erschens
2. Schriftführer:	Rudolf Bonertz
Notenwart:	Emil Kertels u. Ferdinand Knippel

Im Jahre 1963 wurden erstmals „Frauen“ als inaktive Mitglieder in den Verein aufgenommen. Sie wurden wie folgt im Beitragsbuch geführt: Frau Ferdi Knippel, Frau Martin Erschens, Frau Theo Reiß, Frau Gregor Barthen, Frau Karl-Josef Hares, Frau Gerhard Klauck, Frau Peter Simon, Frau Alois Koch und Frl. Hildegard Meermann.

Bis 1968 veranstaltete der Verein den jährlichen Kirmestanz am 06. Januar. Neben den vielen Festbesuchen bei befreundeten Vereinen, wurden außerdem Familienabende, Kappensitzungen und Preismaskenball, Theaterspiele und die Herbstkirmes abgehalten. Auch veranstaltete der Verein jedes Jahr einen Tagesausflug.



Aufgrund der Forschungsergebnissen von dem Heimatforscher Edmund Schömer, feierte die Ort Gusenburg im September 1967 den 500.ten Geburtstag. Der MGV „Friede“ Gusenburger unter seinem Chorleiter Alfons Weber trug wesentlich zum Gelingen des Festes bei.

Aus gesundheitlichen Gründen gibt Alfons Weber die Chorleiterstelle an Ostern 1968 auf. Bis September 1968 ruhte die Vereinstätigkeit. Am 15.09.1968 übernahm Michael Waschbüsch, Musiklehrer in Konz, die musikalische Leitung des Vereins.

Die Vorstandsneuwahlen am 25.01.1970 brachten folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzender:	Theo Reiß	* 23.11.1925	+ 19.03.2011
2. Vorsitzender:	Karl-Heinz Rausch	* 06.02.1951	+ 11.09.2002
1. Schriftführer:	Felix Jakobs	* 26.04.1915	+ 29.11.1988
2. Schriftführer:	Reinhold Jakobs	* 15.11.1940	+ 15.09.2013
1. Kassierer:	Ludwig Giebel	* 06.03.1913	+ 23.08.1993
2. Kassierer:	Edgar Giebel	* 1948	+
Beisitzer:	Oswald Schömer,	* 05.03.1930	+ 11.09.2001
	Gerhard Schirra	* 08.07.1934	+ 18.01.2020
	Ferdinand Knippel	* 14.03.1928	+ 22.01.2018

Unter der Schirmherrschaft von Verbandsbürgermeister Alois Bier wurde vom 20. bis 22. Juni 1970 das 40-jährige Jubiläum gefeiert. Zur Zeit hat der Verein 97 Mitglieder, davon 43 aktive Sänger.



Die Aufnahme zum 40-jährigen Jubiläum entstand am 21. Juni 1970 nach dem festlichen Hochamt und der anschließenden Totenehrung am Ehrenmal

v.l.n.r.: Nikolaus Nellinger, Theo Reiß, Jakob Becker, Hubert Schömer, Felix Waschbüsch, Peter Simon, Ludwig Giebel sen., Manfred Konz, Gerhard Schirra, Johann Künzer, Reinhold Jakobs, Herbert Asselborn, Theo Erschens, Felix Jakobs, Johann Anell, Martin Erschens, Hermann Groß, Vitus Molter, Pauli Schuh ?, Edgar Giebel, Reinhold Dillschneider, Ferdinand Knippel, Konrad Heck, Thomas Waschbüsch, Werner Engel, Ludwig Giebel jun., Armin Giebel, Günter Kronenberger, Julius Jakobs, Albert Fusenig, Manfred Kochte, Nikolaus Becker, Raimund Giebel, Karl Nellinger, Josef Giebel, Werner Rex und Chorleiter Michael Waschbüsch.



Ein großes Festzelt mit Kirmesständen und Kettenkarussell stand auf einer noch unbebauten Wiese in der Kirchstraße. 26 Männergesangsvereine sowie der Kirchenchor „Cäcilia“ und der Musikverein „Lyra“ Gusenburg gaben dem Fest den festlichen Rahmen. (1971 wurde diese Parzelle durch das Haus Gerhard Kasper erstmals bebaut)

Am 23. Mai 1971 veranstaltete der Männergesangsverein ein Frühlingskonzert unter dem Motto „Frühling - Wandern - Schauen“. Der Geschäftsführer des MGV Felix Jakobs hatte die ehrenvolle Aufgabe noch drei weitere Chöre willkommen zu heißen: Chor der KUAG-Textil in Konz, den Frauenchor des Textilhauses „Insel“ sowie den heimischen Kirchenchor. Die beiden Betriebschöre und der Gastgebende Verein, alle unter der Stabführung von Michael Waschbüsch, boten eine große sängerische Leistung. Diesem sehr hohen Niveau passte sich auch der Kirchenchor Gusenburg unter der Leitung von Alfons Weber bestens an.

Der Besuch bei dem MGV „Constantia“ Saarbrücken am 14. Oktober 1972 zählt ebenso wie die vielen anderen Auswärtsbesuchen zu den Höhepunkten in der Vereinsgeschichte.



Auch die jährlich wiederkehrenden Liederabende, waren fester Bestandteil im Gusenburger Veranstaltungskalender. Im Rahmen des Liederabend am 29.12.1974 (Foto) wurden viele Sänger für langjährige Aktivitäten geehrt.

v.l.n.r.: Theo Reiß, Arnold Bonertz, Vorsitzender Ferdinand Knippel, Erich Hoffmann, Gregor Barthen, Julius Jakobs, Rudolf Bonertz, Theo Erschens, Martin Erschens, Thomas Waschbüsch, Konrad Heck, Dirigent Michael Waschbüsch, Karl Nellinger, Paul Barthen, Vorsitzender der Sängergruppe Hochwald Josef Hermesdorf, Franz Klauck, Armin Giebel, Hans Künzer, Nikolaus Nellinger, Ludwig Giebel, Hubert Schömer und Johann Anell.

Krisenzeit: Aufgrund des immer schlechter werdenden Probenbesuchs wurde am 28. Oktober 1979 die letzte Probe gehalten. Die Aktiven waren auf 11 Sänger geschrumpft. Eine bis dahin 50-jährige Tradition fand ein jähes Ende. Zu der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 18.11.1979 waren von 96 schriftlich eingeladenen Mitgliedern 48 erschienen. Einziger Tagesordnungspunkt: Schließung oder Stilllegung des Vereins. Nach vielen „weisen“ Vorschlägen der anwesenden Mitglieder und dem allgemeinen Bedauern über den gravierenden Rückgang der aktiven Sänger haben sich zum Schluss lediglich 12 „Sänger“ gemeldet. In der anschließenden geheimen Wahl wurde folgende Abstimmung erzielt: für die Auflösung des Vereins stimmten 18 Mitglieder, 29 für die vorübergehende Stilllegung und eine Enthaltung.

Das 50-jährige Jubiläum fand wegen der vorübergehenden Stilllegung keine Berücksichtigung. Die folgenden Jahre gelten als Krisenzeit. Die Zahl der aktiven und auch inaktiven Mitglieder ging rapide zurück. Mehrere Versuche, vor allem 1983, den Verein wieder aktiv werden zu lassen, scheiterten immer wieder aufgrund fehlender Sänger. Auch der Versuch, einen Knabenchor zu gründen, schlug fehl. Obwohl nicht gesungen wurde, war der Verein trotzdem sehr rege und auch die jährlichen Jahreshauptversammlungen wurden abgehalten. Im Jahre 1981 wurde der Verein ins Vereinsregister eingetragen und somit die Gemeinnützigkeit beantragt.



Der erste Auftritt nach der fast 10-jährigen aktiven Pause, anlässlich der Einweihung der Tennisanlage am 28.08.1988 - Der Kinderchor mit Artur Thömmes

Arthur Thömmes trat auf den Plan und gründete am 01. April 1988 einen „Kinderchor“. Mit diesem Kinderchor „adoptierte“ nun der Männergesangverein „Friede“ ein hoffentlich lebensfähiges „Kind“ und hatte damit die „aktive“ Tätigkeit wieder aufgenommen. An Pfingsten 1989 konnte der Verein sein 60-jähriges Vereinsjubiläum feiern. Ein Anfang war gemacht.



Der Kinderchor des MGV, hoffnungsvoller Nachwuchs, erfreute unter der Leitung von Artur Thömmes die Besucher anlässlich des 60-jährigen Jubiläums

Foto: RuH-Archiv

Aus dem Kinder- und Jugendchor wurde im August 1989 ein gemischter Chor mit 26 Sängern und Sängerinnen. Am 17. August fand die erste Probe statt. In der Mitgliederversammlung vom 17. Februar 1991 fand die Namensänderung statt; der Verein nennt sich fortan

„Chorgemeinschaft „Friede“ e.V.“



Der neue Vorstand vom 17.02.1991

1. Vorsitzender: Rudolf Krämer, 2. Vorsitzende: Gertrud Dillschneider, 1. Schriftführerin: Rita Ott, 2. Schriftführerin: Anja Hares, 1. Kassierer: Hans-Peter Schömer, 2. Kassierer: Hans Jürgen Ott, Beisitzer: Ludwig Weber, Artur Thömmes und Oliver Jakobs

Mit Gertrud Dillschneider übernahm 1993 erstmals eine Frau die Vereinsführung. Mit „Melodien zum Abheben“ erlebte die Chorgemeinschaft „Friede“ mit ihrem Chorleiter Arthur Thömmes und befreundeten Chören am 05.11.1994 einen weiteren Höhepunkt in der sehr bewegten Vereinsgeschichte. Auch der Nachfolger von Arthur Thömmes, Chorleiter Tobias Weber brachte in den Folgejahren den Verein ein gutes Stück voran. Höhepunkte in der Vereinsgeschichte waren auch die Konzerte mit dem Argentinischen Vokal-Ensemble „Opus Cuatro“. Die Frühlingskonzerte, das jährliche Konzert im November, der gut besuchte Wandertag im Juli eines jeden Jahres und die regelmäßigen Proben und sonstige Veranstaltungen zeugen von einem geregelten Vereinsleben.



Zwei tolle Veranstaltungen im Jahr prägten das Bild der Chorgemeinschaft: das „Singen im Frühling“ und der „Liederabend“ Anfang November. Diese beiden Veranstaltungen waren über viele Jahre feste Veranstaltungen im Veranstaltungskalender der Gemeinde.

Die beiden Bilder entstanden am 27. April 1997

Bild oben:
die Chorgemeinschaft und
unten der Kinderchor.



Geleitet wurden beide Chöre von dem Gusenburger Tobias Weber

Der Verein zählt 1997 82 Mitglieder, davon 20 im Chor und 14 im Kinderchor.

In einem eindrucksvollen Weihnachtskonzert am 19. Dezember 1999 verabschiedete sich Tobias Weber von den Chören. Oliver Bölsterling war sein Nachfolger. Bis Mai 2002 war er der musikalische Leiter. Obwohl der Chor für den Rest des Jahres keinen festen Dirigenten hatte, war er doch sehr erfolgreich. Hier ist als Höhepunkt das Konzert am 03. November mit „Opus Quatro“ und dem Projektchor unter der Leitung von Günter Blatt aus Schillingen zu nennen. Seit Anfang 2003 wurde der Chor von Daniel Lieser, einem Luxemburger geleitet und seit Februar 2004 von Martin Neukirch aus Trier-Pfalzel. Bereits am 01. Oktober des gleichen Jahres wurde mit Thomas Sissegger ein neuer Chorleiter verpflichtet. Im Mai 2006 kam mit der Liebe zum Gesang der ehemalige Gusenburger Chorleiter Tobias Weber zurück und blieb bis heute. Nach dem Auf und Ab der letzten Jahre kehrte mit ihm wieder etwas mehr „Friede“ ein.

Auch der neue Vorstand, gewählt am 23. März 2007 brachte den Chor auf einen guten Kurs, dessen Arbeit über viele Jahre hinweg von Erfolg gekrönt war.

1. Vorsitzende: Heike Koltes, 2. Vorsitzende: Anja Knippel, Schriftführerin: Rita Ott, Kassierer: Oliver Jakobs und Beisitzer: Giulia Weber.



Viele schöne Konzertabende wie die Aufnahme vom 02.10.2006 zeigt, bereicherten das kulturelle Leben in unserer Gemeinde.



Auch der Kinderchor, ebenfalls unter der Leitung von Tobias Weber leistete über viele Jahre tolle Arbeit.



Die Chorgemeinschaft „Friede“ feierte im Jahre 2019 ihr 90-jähriges Bestehen.



Am 21.12.2019 veranstaltete die Chorgemeinschaft ein Weihnachtskonzert in unserer Kirche. Es war der letzte öffentliche Auftritt vor dem Ausbruch der Corona-Pandemie im März 2020.

Die Aktivitäten, vor allem auch die der Vereine, wurde auf ein Minimum zurückgefahren. Am 03.09 2021 hatte die Chorgemeinschaft lediglich zu einer Mitgliederversammlung eingeladen. Es waren nur 13 von 48 Mitgliedern anwesend. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde ein neuer Vorstand gewählt der sich wie folgt zusammensetzt:

1. Vorsitzender wurde Hans-Jürgen Ott, Stellvertretender Vorsitzende wurde Anja Knippel, Kassiererin; Irmgard Müller und Schriftführerin ist nun Judith Hilgert.



Siegrid Weber (2.n.l.) begrüßte im Namen der Chorgemeinschaft die recht zahlreich erschienenen Gäste in unserer Pfarrkirche. Auch die Chorgemeinschaft freut sich wieder nach 2-jähriger Corona-Zeit am 25. 09.2022 nochmal mit schönen Liedern die Gäste zu erfreuen. Eine Reihe von schönen Liedern und Gesängen hatte Chorleiter Tobias Weber einstudiert und zu Gehör gebracht. Unterstützt wurde der Chor von Rafael Klar am Klavier und Christina Knippel, die ganz virtuos an der Querflöte sehr zum Gelingen des Konzerts beigetragen hatte.

Seit Neugründung am 14. Juni 1952 haben dem Verein als Vorsitzender bzw. als Chorleiter treue Dienste geleistet:

Als Vorsitzender:	14.06.1952 – 27.08.1956	Josef Giebel
	27.08.1956 – 25.01.1959	Hubert Schömer
	25.01.1959 – 17.01.1960	Franz Klauck
	17.01.1960 – 14.01.1962	Felix Jakobs
	14.01.1962 – 25.01.1970	Hans Künzer
	25.01.1970 – 28.01.1973	Theo Reiß
	28.01.1973 – 23.02.1975	Ferdinand Knippel
	23.02.1975 – 24.02.1980	Theo Reiß
	23.02.1980 – 20.03.1983	Martin Erschens
	20.03.1983 – 17.02.1991	Ludwig Weber
	17.02.1991 – 31.01.1993	Rudolf Krämer
	31.01.1993 – 14.03.1999	Gertrud Dillschneider
	14.03.1999 – 28.03.2003	Hans-Peter Schömer
	28.03.2003 – 23.03.2007	Hans Jürgen Ott
	23.03.2007 - 03.09.2021	Heike Koltjes
	03.09.2021 - heute (2023)	Hans Jürgen Ott
Als Chorleiter:	14.06.1952 – 11.07.1974	Peter Hamm
	08.08.1954 – 26.12.1956	Richard Schieben
	13.01.1957 – 14.04.1968	Alfons Weber
	15.09.1968 – 01.07.1978	Michael Waschbüsch
	29.10.1978 – 28.10.1979	Heinz Lücke
	...die aktive Tätigkeit ruhte fast 10 Jahre	
	01.04.1988 – 31.12.1994	Arthur Thömmes
	01.05.1995 – 31.12.1999	Tobias Weber
	01.01.2000 – 31.05.2002	Oliver Bölsterling
	01.01.2003 – 31.12.2003	Daniel Lieser
	01.01.2004 – 30.09.2004	Martin Neukirch
	01.10.2004 – 15.05.2006	Thomas Sissegger
	15.05.2006 – heute (2023)	Tobias Weber